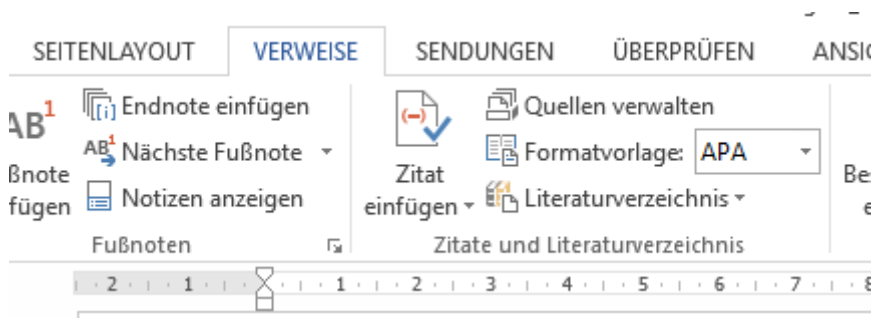


Zitierregeln

<http://www.apastyle.org/learn/faqs/index.aspx>

Dieses Dokument beinhaltet die wesentlichsten Zitierregeln nach APA 6 und ermöglicht die Literaturverwaltung in Word.



Das Zitat

Das Zitat ist die Übernahme eines fremden Textes in die eigene Arbeit: Eine bestimmte Stelle aus einem literarischen Werk, aus der entsprechenden Fachliteratur, aus Zeitungen, Zeitschriften oder dem Internet wird **wörtlich** angeführt.

- **Längere Zitate (ab 40 Wörtern)** hebt man vom Text ab, indem man sie einrückt und vom übrigen Text absetzt (z.B. durch eine eigene Schriftart). Das ist vor allem in einer literarischen Facharbeit ratsam. Es werden KEINE Anführungszeichen gesetzt.
- **Kürzere Zitate** werden vom Text nur durch Anführungszeichen getrennt – vor allem dann, wenn sie im Satzzusammenhang mit dem Geschriebenen stehen.

Das Zitat muss **drei Bedingungen** erfüllen:

- **Unmittelbar:** Man muss den Text selbst vor Augen haben und darf nicht anderen nachzitieren, denn es könnte ja falsch zitiert sein. Außerdem muss man den Textzusammenhang kennen, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.
- **Genau:** Der Text muss mit allen Besonderheiten (z. B. mundartlichen Ausdrücken, Satzzeichen) übernommen werden. Auslassungen sind zu kennzeichnen [...]. Bei Kürzungen muss man aber darauf achten, dass der Sinn des Gesamtzitats nicht verfälscht wird.
- **Zweckentsprechend:** Das Zitat soll nicht länger als nötig sein. Ist es zu kurz, so ist der Zusammenhang mit dem Textganzen oft nicht erkennbar. Ist es zu lang, droht der Zusammenhang zum selbst geschriebenen Text verloren zu gehen.

Neben diesem wörtlichen Zitat ist auch das **indirekte** Zitat (die Paraphrase) in Verwendung. Das ist eine erklärende Beschreibung eines Textes, dh., es wird nur sinngemäß und nicht wörtlich zitiert. Sie ist in der Quellenangabe durch ein vorangestelltes „vgl.“ zu kennzeichnen.

Am Ende der Arbeit wird ein **Literatur- oder Quellenverzeichnis** eingefügt, das alle – auch die nicht zitierten – verwendeten Quellen in alphabetischer Reihenfolge beinhaltet. Darin sind alle Angaben so vorzunehmen, dass das Zitat eindeutig nachvollzogen werden kann. In literarischen Facharbeiten ist üblich, zwischen Primärliteratur und Sekundärliteratur zu unterscheiden.

Unmittelbar nach dem Zitat wird ein so genannter **Kurzbeleg** angebracht (ZUNAME/N Erscheinungsjahr, Seitennummer). (vgl. Wagner, 2010)

Beispiele für direktes Zitat:

Nora Helmer erzählt Frau Linde, „Übrigens kannst du mir glauben, die Sache hat mir viel Kummer gemacht.“ (Ibsen, 1988, S. 18)

Zitate, die **länger als 40 Wörter** sind, werden eingerückt, Anführungszeichen entfallen, Abstand einzeilig:

Der Übergang zum Erwachsenenalter war früher durch Heirat, Familiengründung und Aufnahme einer vollen Berufstätigkeit gekennzeichnet. Heute sind die Übergänge fließend. Bereits das Kind entwickelt sich kontinuierlich zum Jugendlichen. Auch der Übergang in die Erwachsenenphase ist nicht mehr eindeutig gekennzeichnet. Heirat und Familiengründung verschieben sich ins dritte Lebensjahrzehnt. (bmwfj, 2011, S.3)

Beispiele für indirektes Zitat:

Anführungszeichen entfallen, vor dem Kurzbeleg steht vgl. (vergleiche):

Die inszenierte Erlebniswelt und die Illusion sind wesentliche Bestandteile eines Events. Je echter diese dem Kunden vermittelt werden können, desto attraktiver kann das Markenerlebnis stattfinden. (vgl. Kiel, Bäuchl, 2014, S. 34f)

Verschiedene Autorinnen/Autoren werden in der Reihenfolge des Literaturverzeichnisses angegeben:

[...] wenn sie auf notwendige Veränderungen der Ausbildungsstruktur (vgl. Girmes, 2006; Hascher, 2006; Hedtke, 2003) hinweisen.

Diese Regeln gelten auch für andere als Textdokumente, z.B. für Powerpoint-Präsentationen oder Webseiten!

Die Quellenangabe im Literaturverzeichnis:

Die wichtigsten Elemente der Quellenangabe sind Name des Autors, Erscheinungsjahr (und zwar der vorliegenden Ausgabe, nicht des Werks!), Titel, Untertitel, Verlag, Erscheinungsort, gegebenenfalls Seitenzahl(en). Dabei ist auch auf die Zeichensetzung zu achten!

Die Angaben erfolgen in alphabetischer Reihenfolge.

1. Bücher:

Monographie: Ibsen, H. (1988). Nora. Ein Puppenheim. Stuttgart: Reclam

mehrere Autoren: Kiel, H.J., Bäuchl, R. (2014). Eventmanagement – Konzeption, Organisation, Erfolgskontrolle. München: Franz Vahlen

Werk bestehend aus **mehreren Bänden:** Im folgenden Beispiel wird Band 2 der Literaturgeschichte zitiert.

Schacherreiterr, C., & Schacherreiter, U. (2004). Das Literaturbuch. Bd. 2. Linz: Veritas

Zitation eines **Sammelbandes**, d.h., die genannten Personen haben das Werk nicht selbst gemeinsam geschrieben, sondern Beiträge unterschiedlicher AutorInnen zusammengetragen; sie sind also die Herausgeber:

Schmidt, J., Paus-Hasebrink, I., & Hasebrink, U. (Hrsg.). (2001). Heranwachsen mit dem Social Web. Zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Düsseldorf: Vistas

Beitrag in Werken von Herausgeberinnen/Herausgebern:

Hauenschild, K. (2010). Wir 'machen' ökologischen Konsum. Kinder planen, produzieren und verkaufen nachhaltige Snacks. In C. Kühberger & E. Windischbauer (Hrsg.). Politische Bildung in der Volksschule. Annäherungen aus Theorie und Praxis (S. 224-240). Innsbruck: StudienVerlag.

Kein Autor genannt → Beginn mit Titel:
Experimental Psychology. (1938). New York: Holt

Kein Erscheinungsjahr genannt → Jahreszahl wird ersetzt durch o.J.

Auflage:

Brecht, B. (1971). Der kaukasische Kreidekreis (11. Aufl.). Berlin: Suhrkamp

2. Zeitungsartikel:

Nach Autor, genauem Erscheinungsdatum und Titel werden die Zeitung und die Seitenzahl genannt.

Völker, M. (24.3.2011). Prölls Probleme. In: Der Standard, S. 40

ohne Autor → Beginn mit dem Titel des Artikels:

Die Luftangriffe geben uns Hoffnung. (24.3.2011). In: Der Standard, S. 4

3. Quellen aus dem Internet:

Dabei ist **der gesamte Pfad** der Quelle anzugeben, der **Hyperlink** darf nicht entfernt werden. In eckigen Klammern steht das **Datum des letzten Aufrufs** der Quelle. Es sollte kein Zeilenumbruch im URL durchgeführt werden, damit der Link sicher nachvollziehbar ist!

Auch von PDFs werden gesamter Pfad und gegebenenfalls Seitenzahlen angegeben!

Trenkler, T. (2011). Die großen Profiteure. Verfügbar unter <http://derstandard.at/1297821384835/Die-grossen-Profiteure> [18.4.2017]

Üblicherweise kann auch im Internet der **Verfasser** gefunden werden (Impressum!), sogar der von Wikipedia-Artikeln (Reiter „Versionsgeschichte“ rechts oben!). ABER:

„In wissenschaftlichen Arbeiten sollte auf das Zitieren von Wikipedia-Artikeln nach Möglichkeit verzichtet werden, da keine Garantie für den Inhalt gegeben werden kann.“ (PieRat, 2017, Absatz 4)

PieRat (2017). Zitieren von Internetquellen. Verfügbar unter http://de.wikipedia.org/wiki/Zitieren_von_Internetquellen [18.4.2017]

Daher gilt: Prinzipiell erfüllen Webseiten von Privatpersonen nicht die erforderlichen wissenschaftlichen Qualitätskriterien!

ohne Verfasser (und ohne Erscheinungsdatum):

Wie zitiere ich richtig? (o.V., o.J.). Verfügbar unter

<http://www.edu.lmu.de/apb/dokumente-und-materialien/dokumente-bachelor/hinweise-zur-apa.pdf> [18.4.2017]

Zitieren von Interviews:

Man kann Interviews als ganz normale Quelle betrachten und den Gesprächspartner (evtl. mit Funktionsbezeichnung und Angabe des Unternehmens, der Berufstätigkeit) wie einen normalen Autor zitieren plus Datum und gegebenenfalls den Ort des Gesprächs wiedergeben. (Stangl, o.J.)

Meyer, M. (2010). Persönliches Interview, geführt vom Verfasser. Krems, 14. März 2010

Zitieren von E-Mails

Selbstverständlich können auch E-Mails als Quelle verwendet werden; allerdings sollte das nur nach Rücksprache mit dem Verfasser und dessen Einverständnis geschehen, weil die E-Mail-Adresse angegeben werden muss.

Zitieren von Blog-Einträgen, Facebook-Postings, Youtubes, Twitter etc. vgl.

http://blog.apastyle.org/apastyle/social-media/?_ga=1.93198237.1492299181.1492438221

Quellenverzeichnis

PieRat (2017). Zitieren von Internetquellen. Verfügbar unter https://de.wikipedia.org/wiki/Zitieren_von_Internetquellen [18.4.2017]

Roither, I., & Greinstetter, R. (2015). Quellenangaben – Kurzmanual PH Salzburg. Verfügbar unter http://www.phsalzburg.at/fileadmin/PH_Dateien/Dateien_Forschung/Bachelorarbeiten/WA_Kurzmanual_PHS_08.08.14_Vers1_3_07.15.pdf [18.4.2017]

Schopf, C. (o.J.). Leitfaden zum Zitieren. Wirtschaftsuniversität Wien. Verfügbar unter https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/i/wipaed/studiumlehre/Bachelorarbeit/Leitfaden_zum_Zitieren_Wip%C3%A4d.pdf [18.4.2017]

Stangl, W. (o.J.). Quellennachweise. Verfügbar unter <http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LITERATUR/Quellennachweise.shtml> [18.4.2017]

Wagner, H. (2010). Facharbeit – zitieren. E-Mail: WAGH@hakkrems.ac.at [5.11.2010]